

PHSG diplomiert 89 Lehrpersonen für Oberstufe und Berufspädagogik

06. Februar 2015; Am Donnerstag, 05. Februar 2015, fand in der St.Galler Linsebühlkirche die Diplomfeier der Studiengänge Sekundarstufe I und II der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) statt. 68 Frauen und Männer haben ihre Ausbildung zur Lehrperson für die Oberstufe der Volksschule abgeschlossen (Sekundarstufe I). 21 Personen sind nun berechtigt, hauptamtlich an einer Berufsfachschule resp. im Hauptberuf an einer höheren Fachschule (Sekundarstufe II) zu unterrichten.

Die Absolventinnen und Absolventen zweier Ausbildungsgänge der PHSG feierten gemeinsam. 47 Frauen und 21 Männer erhielten eine Masterurkunde und die eidgenössische Lehrbefähigung für das Unterrichten auf der Oberstufe (Sekundarstufe I). Voraussichtlich 15 Studierende dieses Abschluss-Semesters werden ihr Diplom im Juli 2015 erhalten, einige davon absolvieren das neunte Semester aufgeteilt auf zwei berufsbegleitende Semester.

8 Frauen und 13 Männer konnten an der Feier ihr Lehrdiplom für den berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen im Hauptamt respektive ihr Lehrdiplom für den Unterricht an höheren Fachschulen im Hauptberuf entgegennehmen. Sie haben ihr Studium während fünf Semestern berufsbegleitend absolviert.

«Wir sind die Professionals»

Festredner Iwan Rickenbacher blickte in seiner Ansprache auf die Entwicklung des Berufs der Lehrerin, des Lehrers zurück: von den Mönchen über freiberufliche Privatlehrer, über die Staatsbeamten bis hin zu den heutigen Lehrpersonen in geleiteten Schulen. Die Kirche und danach der Staat hätten grossen Einfluss auf die Bildung gehabt. Heute sei es die Politik, die Einfluss zu nehmen versuche, sagte Iwan Rickenbacher. Der frühere Lehrer und Lehrerausbildner rief die Junglehrerinnen und Junglehrer dazu auf, das Feld nicht ausschliesslich den Politikerinnen und Politikern zu überlassen. Diese hätten häufig selbst wenig mit Kindern zu tun und ihre Erfahrungen mit der Schule lägen Jahrzehnte zurück. «Wir sind die Professionals. Es ist Zeit, selbst das Heft in die Hand zu nehmen. Engagiert euch in den Berufsverbänden, bringt euch ein, helft mit, für gute Rahmenbedingungen zu sorgen wie vernünftige Schülerzahlen und genügend Assistenz.»

Ein wichtiger Auftrag

Martin Annen, Prorektor Studiengang Sekundarstufe I und II, regte die Frischdiplomierten dazu an, sich mit ihrer Hauptaufgabe als Lehrperson auseinanderzusetzen. «Besteht die Hauptaufgabe darin, je nach Fächerwahl, Deutsch, Mathematik oder Berufskunde zu unterrichten? Ist die Hauptaufgabe Methodenvielfalt, der soziale Zusammenhalt, die Persönlichkeitsentwicklung oder möglichst valide Prüfungen?» Dies alles greife zu kurz, denn der Hauptauftrag sei viel umfassender, sagte Martin Annen. Er verwies auf die im Volksschul- und Berufsbildungsgesetz verankerten, umfangreichen Aufträge und wünschte

den Absolventinnen und Absolventen viel Erfolg, Respekt vor der Aufgabe, Begeisterung, Durchhaltewillen und zwischendurch die notwendige Distanz.

Ausgezeichnete Masterarbeiten

An der diesjährigen Feier wurden drei Preise für ausgezeichnete Masterarbeiten übergeben. Die mit Fr. 700.-, resp. Fr. 1'000.- dotierten Preise werden vom Förderverein Sekundarstufe I gestiftet. Nominiert werden konnten Arbeiten, welche mindestens mit der Note 5.5 bewertet waren und über einwandfreie wissenschaftliche Qualität verfügen. Zusatzkriterien waren «Innovationsgehalt», «Nachhaltigkeit», «Originalität» und «Zielstufenbezug». Claudia Nagel, wohnhaft in Gossau, beschäftigte sich in ihrer Arbeit mit der Kompetenzvermittlung im Fach «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» nach dem Lehrplan 21 am Beispiel «Verantwortungsvoller Umgang mit Geld». Die Masterarbeit von Emanuel Scialdone, wohnhaft in Zizers, trägt den Titel «Wirkung von zuckerfreien Energy Drinks auf die sportliche Leistungsfähigkeit im Boxen». Michael Schmid, wohnhaft in Amriswil, wurde für seine Arbeit mit dem Titel «Vermutete Populationsänderungen von Mauereidechsen und Zauneidechsen im Kanton Thurgau und deren mögliche Ursachen» mit dem Preis von Fr. 1000.- ausgezeichnet.

Anfragen

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Kommunikation, Telefon: +41 71 243 94 44, E-Mail: communication@phsg.ch

Die Medienmitteilung ist im Internet verfügbar unter: www.phsg.ch

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrpersonen der Volksschule und der Berufsbildung. Die Institution beschäftigt rund 260 Dozentinnen und Dozenten. Derzeit studieren rund 1300 Personen an der PHSG. Nebst den Bereichen Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung, welches 2013 von rund 2500 Personen genutzt wurde. Mit ihrem Engagement in Bildungsforschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Marienberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.